Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Zweiter Jour fixe zu Alternative L600

Sandhausen

16.11.2016

Baden-Württemberg

Zweiter Jour fixe zu Alternative L600

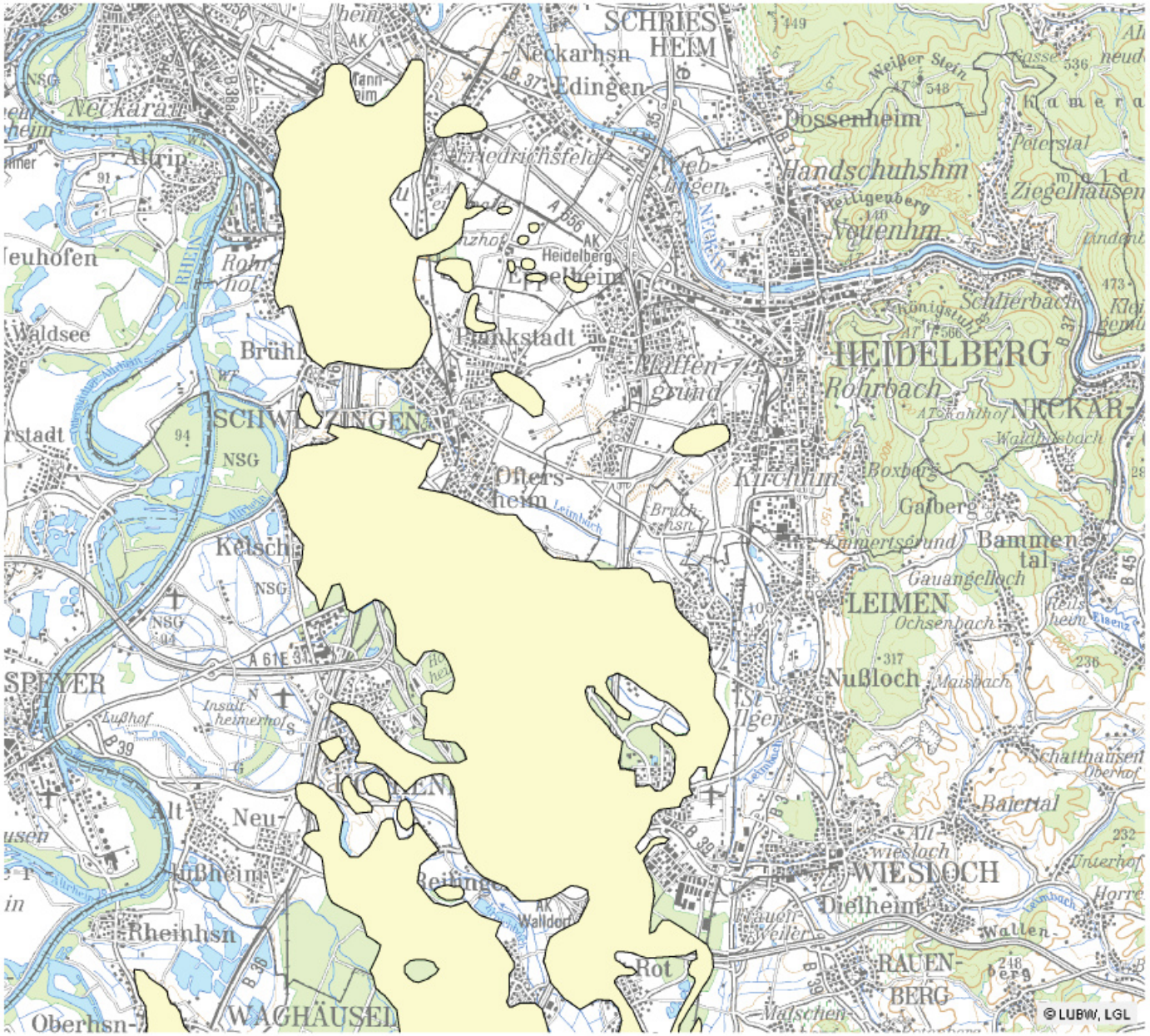
Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung (Wahl, Kletti)
- TOP 2: Vorstellungsrunde
- TOP 3: Vorstellung Stand Umsetzungskonzept (Armbruster)
- TOP 4: Öffentlichkeitsarbeit im Hotspotprojekt (Jendrysik)
- TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit im L600-Projekt (Armbruster)
- TOP 6: Verschiedenes; Kassenstand (Wahl)
- TOP 7: Festlegung des nächsten Jour-fixe-Termins (Wahl)
- TOP 8: Exkursion zum NSG „Pflege Schönau-Galgenbuckel“ und Modul 1 mit Presse (Alle)

TOP 3: Vorstellung Stand Umsetzungskonzept (Armbruster)

Landschaftsgeschichte

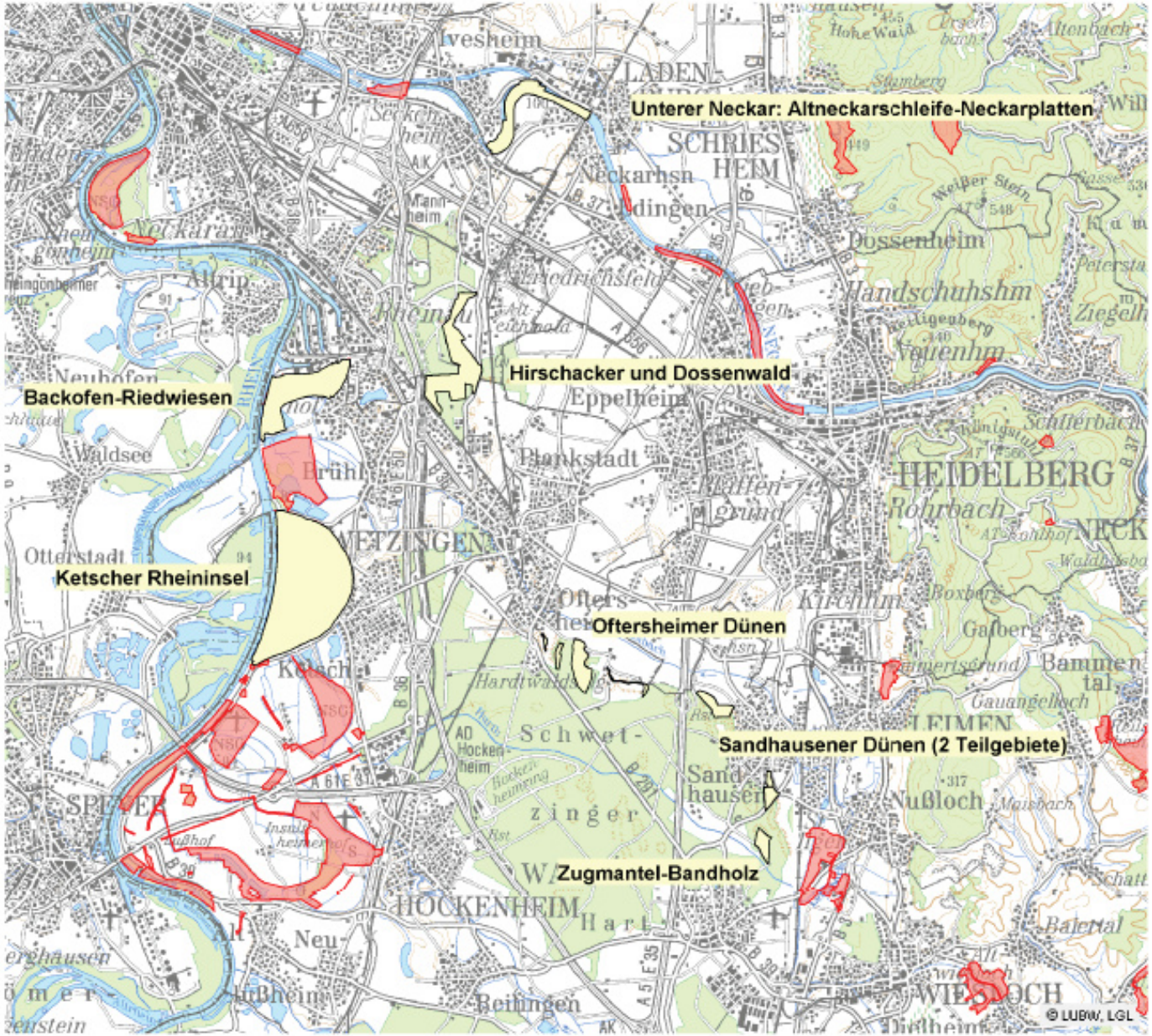
Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



Grundlage:
- Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW
- Amtliche Geobasisdaten © LGL, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

Übersicht über Sand-NSGe

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



NSGe mit Sand

Naturschutzgebiet (M2)

N

0 1 2 3 km

Maßstab 1 : 125.000

Grundlage:
- Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW
- Amtliche Geobasisdaten © LGL, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

Maßnahmen auf Sandachse

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Naturschutzprojekt „Badische Binnendünen“ (2005 – 2012)

Gehölzentfernung, Wurzelrodung, mechanische Nachpflege, Beweidung, Pflegemahd

- NSG Hirschacker und Dossenwald
- NSG Oftersheimer Dünen
- NSG Sandhausener Dünen – TG Schönau-Galgenbuckel
- NSG Sandhausener Dünen – TG Pferdstrieb Nord (keine Beweidung)
- NSG Zugmantel-Bandholz

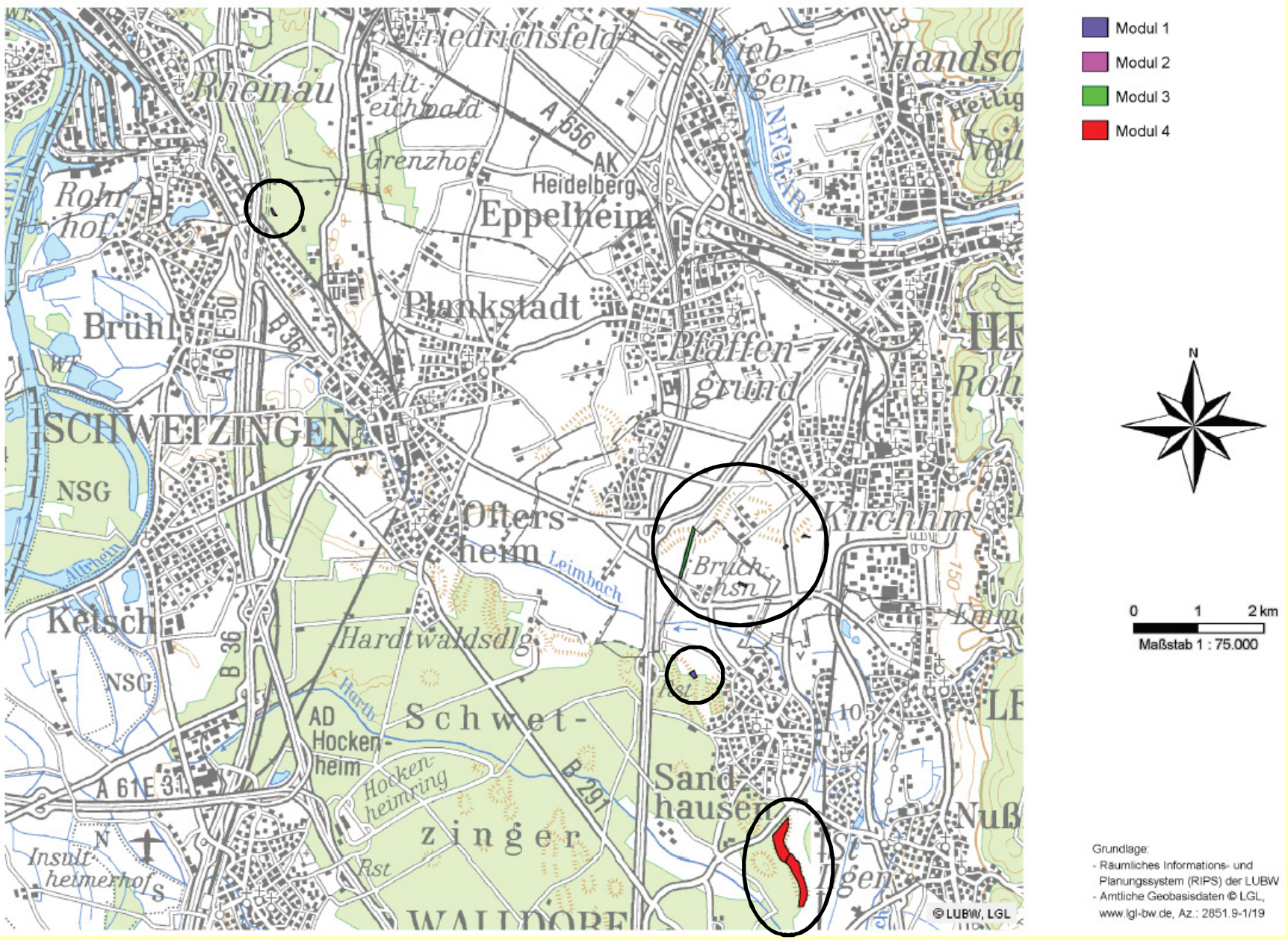
Insgesamt ca. 60 ha Pflegefläche

Anschließend Pflege über RPK, NABU-Pflegetrupp

NABU-Projekt Lebensader Oberrhein (NSG Hirschacker)

Übersicht über 4 Module

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



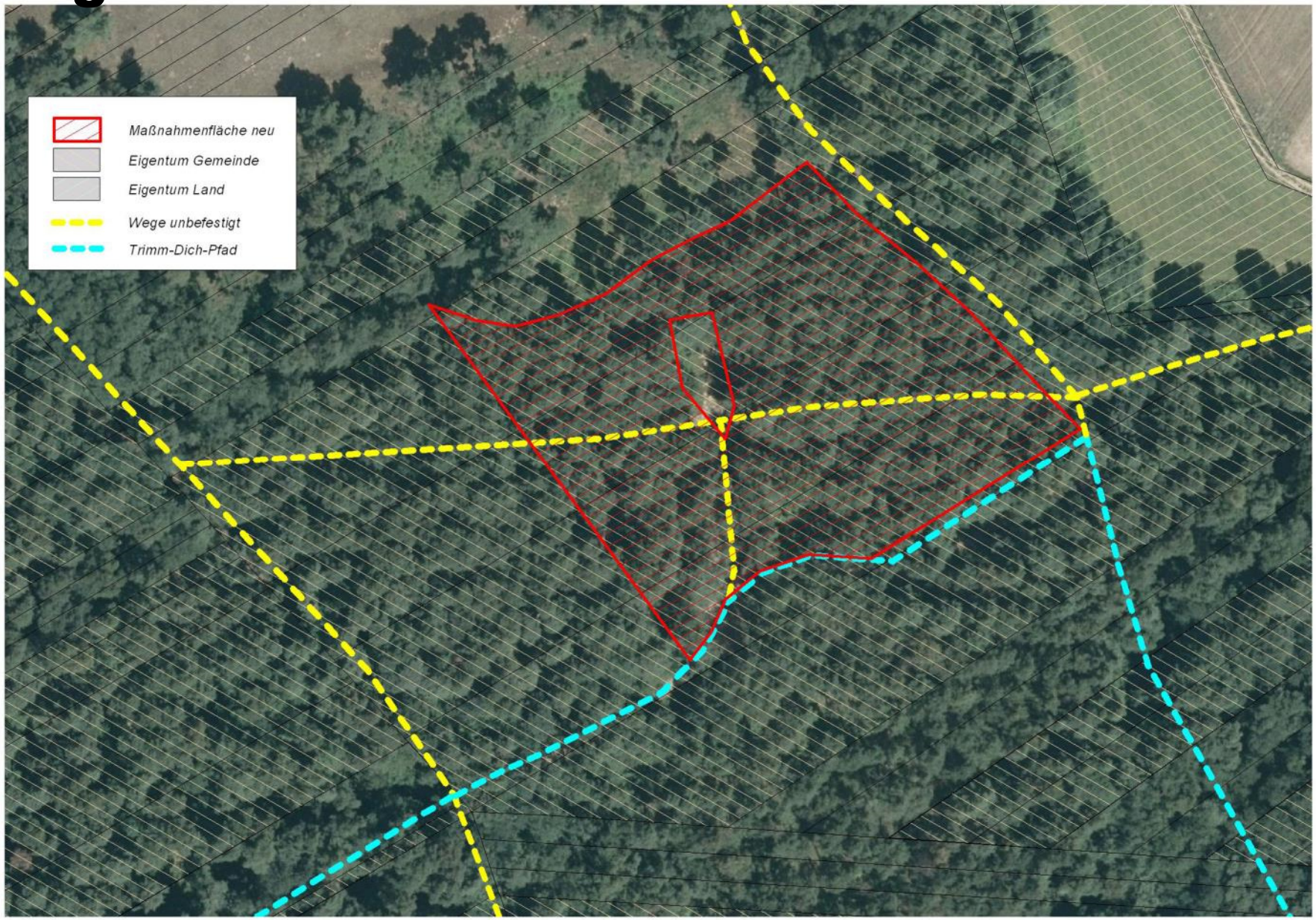
Modul 1 - Pflege Schönau-Galgenbuckel

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

- Herstellung von Sandrasenflächen auf 0,7 ha im NSG „Schönau – Galgenbuckel“
- Vernetzung mit sonstigen Pflegemaßnahmen im NSG
- Auflichtung des vorhandenen Mischbestandes mit überwiegend Nadelbaumanteil; Einzelstammentnahme; Restholz- und Strauchbeseitigung; Schonung von Alteichen
- Maximaler Bestockungsgrad 50%
- Gemeindeeigene Flächen
- Abstimmung mit Gemeinde Forst ist erfolgt
- Unterstützung durch Forst
- Umsetzung Nov. 2016 - März 2017
- Finanzierung über Projektkonto

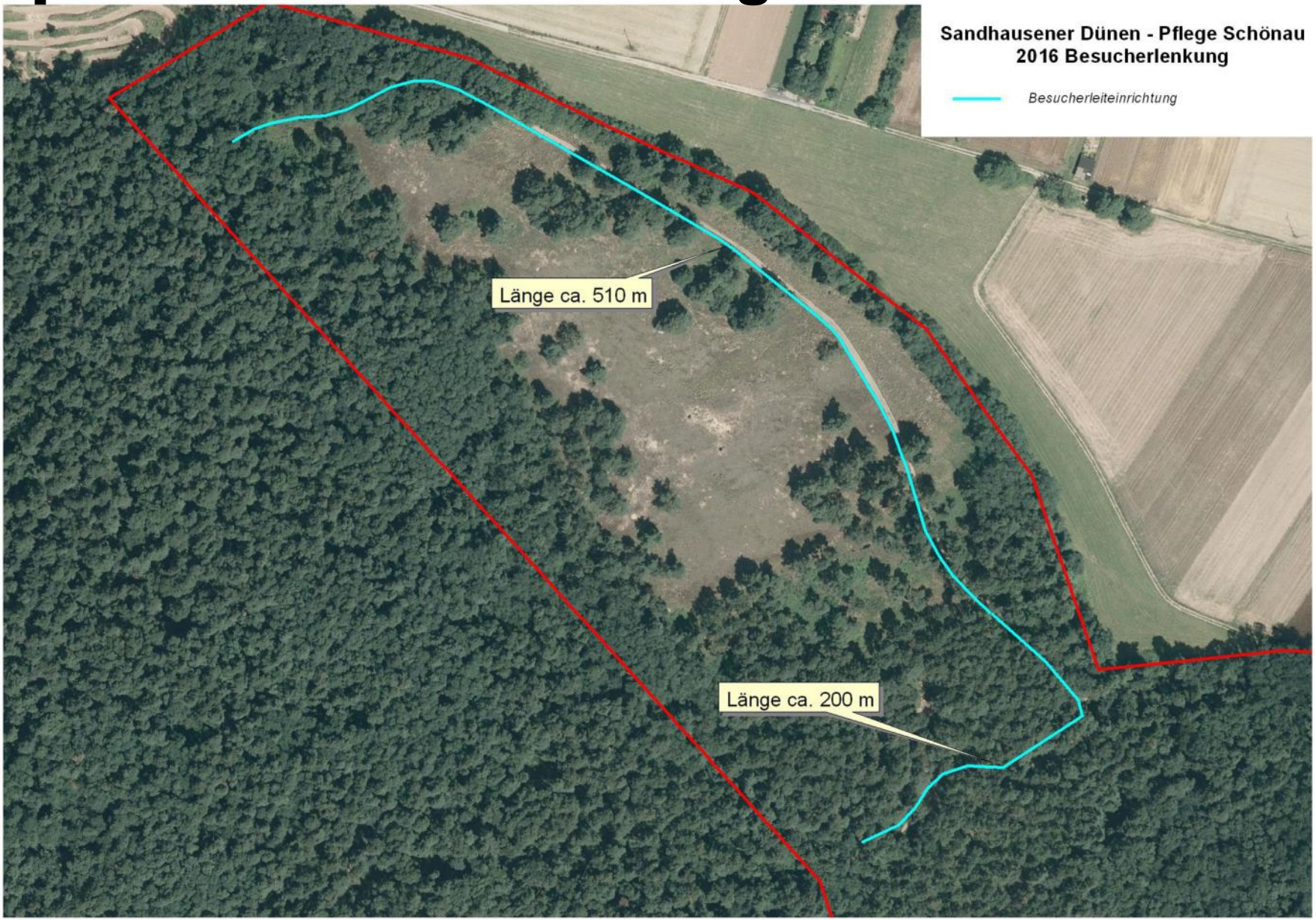
Modul 1 - Pflege Schönau-Galgenbuckel

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



Pflege Schönau-Galgenbuckel
geplante Besucherlenkung

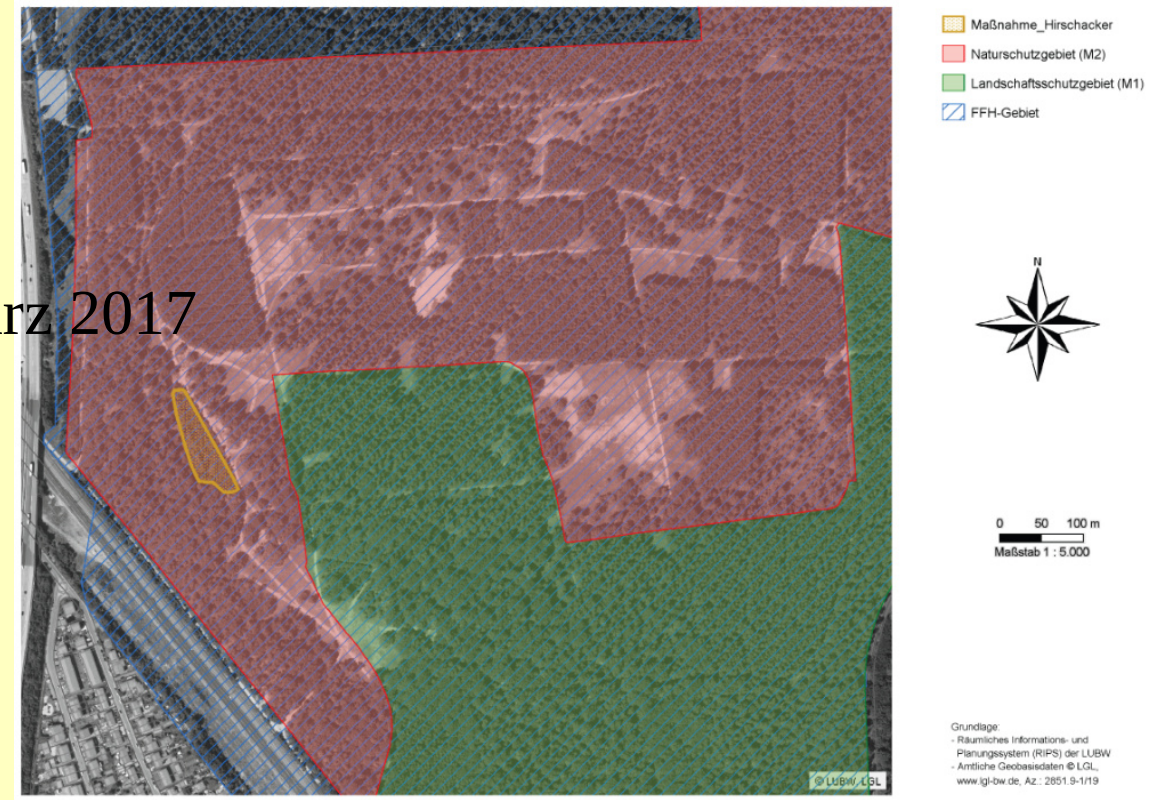
Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



Modul 2 – NSG Hirschacker & Dossenwald

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

- Rodung des jungen Kiefernbestandes auf 0,4 ha Fläche
- Entfernung der Wurzelstöcke mit Feuerwerker
- Abtrag fremden Bodens und Wiederverwertung
- NABU-Flächen
- Unterstützung durch Hotspotprojekt (Rodung)
- Umsetzung Nov. 2016 - März 2017
- Öffentlichkeitsarbeit zs. mit Hotspotprojekt
- Folgepflege in Verbindung mit sonstiger NSG-Pflege durch RPK
- Finanzierung über Projektkonto



Modul 3 - Aufwertung der Landschaft im Umfeld der L600/B535

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

- 4.4.1: Anlage Streuobstwiese (0,15 ha)
- 4.4.2: Anlage Obstbäume/Strauchgruppen (0,11 ha)
- 4.4.3: Anlage Gras/Krautstreifen (0,71 ha)
- 4.4.4: Anlage eines Feldgehölzes (0,27 ha)
- Umgesetzt
- Folgepflege in Abstimmung mit und Abrechnung über UNB HD
- Finanzierung über Projektkonto

Modul 4 – Maßnahmen auf Dünenzug „Am Brühlweg“

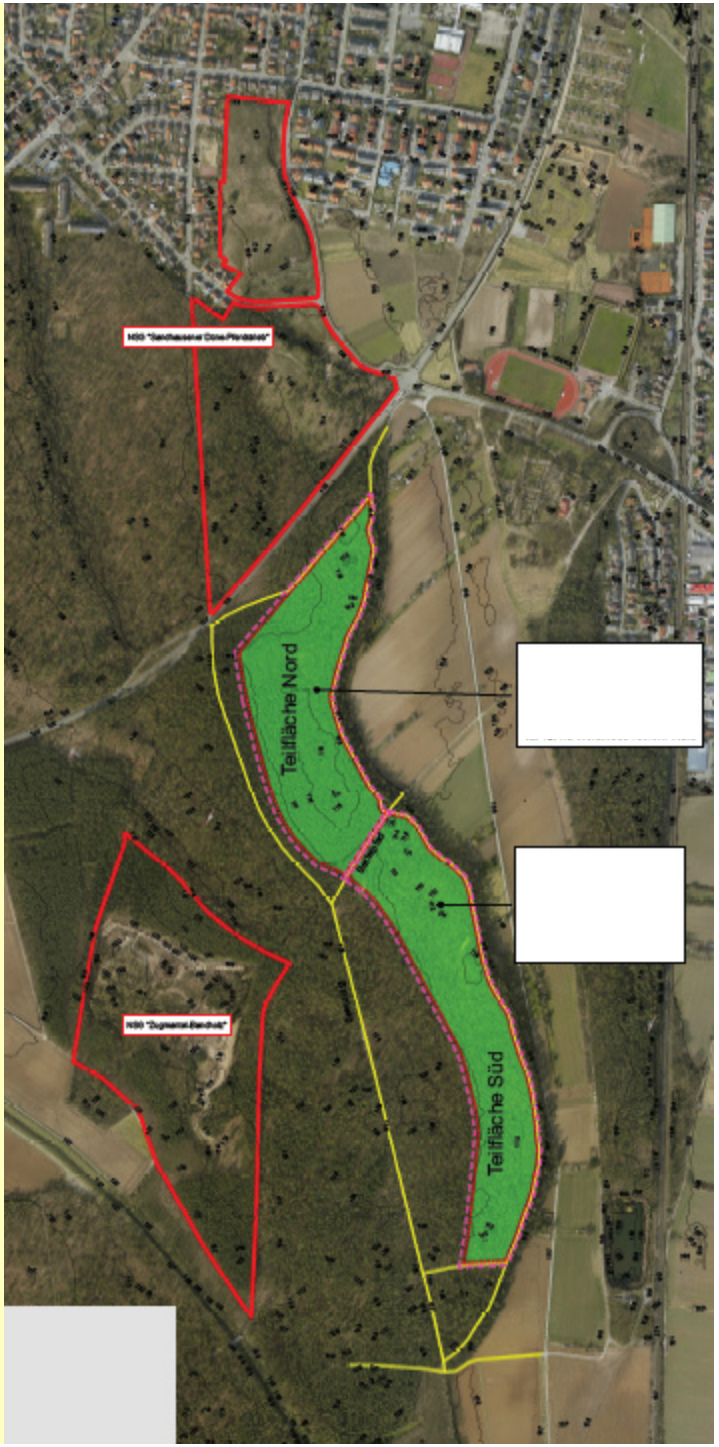
- Herstellung von Sandrasenflächen auf 7-8 ha bis 2025:

Rodungen < 1 Hektar; Restholzbeseitigung; Wurzelstockrodung; Erhalt von Habitatbäumen

- Herstellung von lichten Sandkiefernwäldern auf 7-8 ha bis 2025:

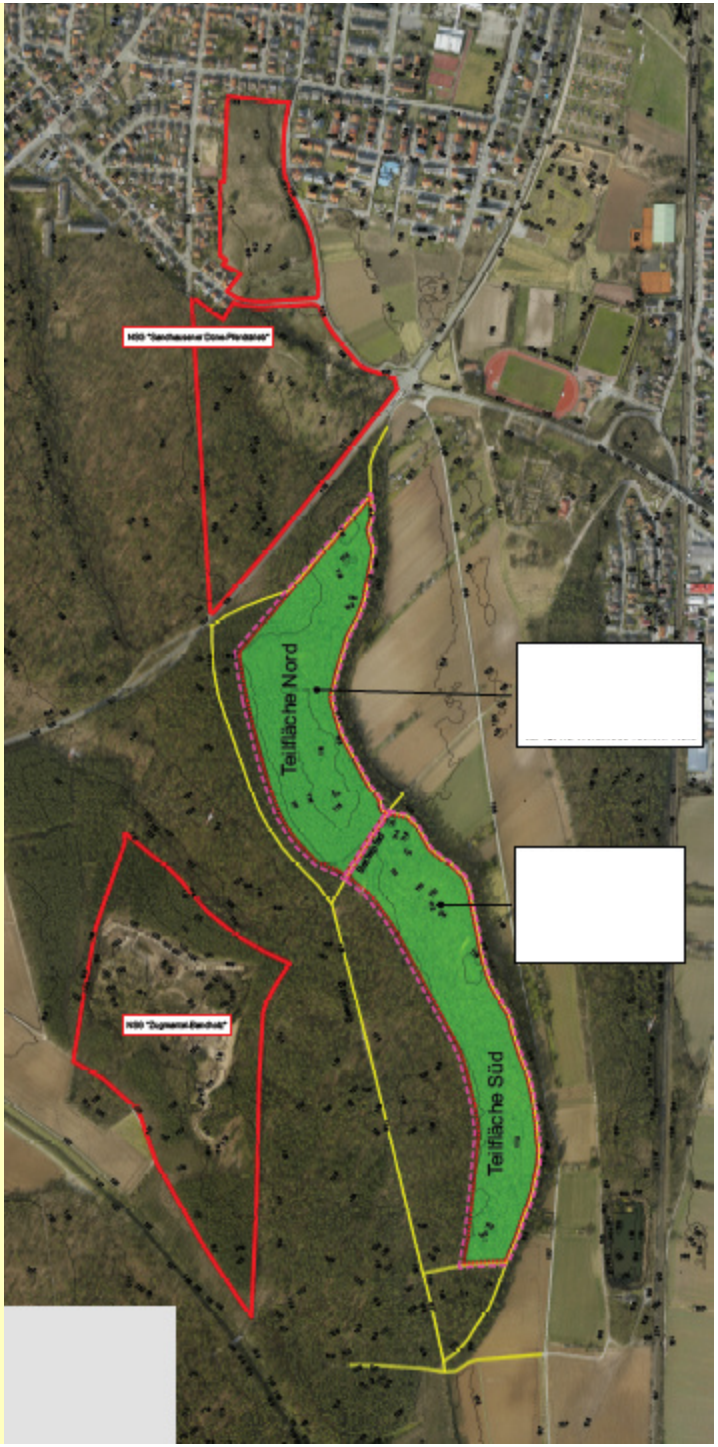
Einzelstammentnahme; Restholzbeseitigung; Entfernung der Strauchschicht, Erhalt von Habitatbäumen

Finanzierung über Projektkonto



Modul 4 – Maßnahmen auf Dünenzug „Am Brühlweg“

- Pflege und Offenhaltung mit extensiver Beweidung (Schafe & Ziegen); Weidezäune
- Umsetzung ab Winter 2017/2018 nach Ausweisung NSG als NSG-Entwicklung
- Gemeindeeigene Flächen
- Abstimmung mit Gemeinde/Forst und ggf. Unterstützung durch Forst für Rodung; Restholzbeseitigung; Wurzelstockrodung
- Finanzierung über Projektkonto

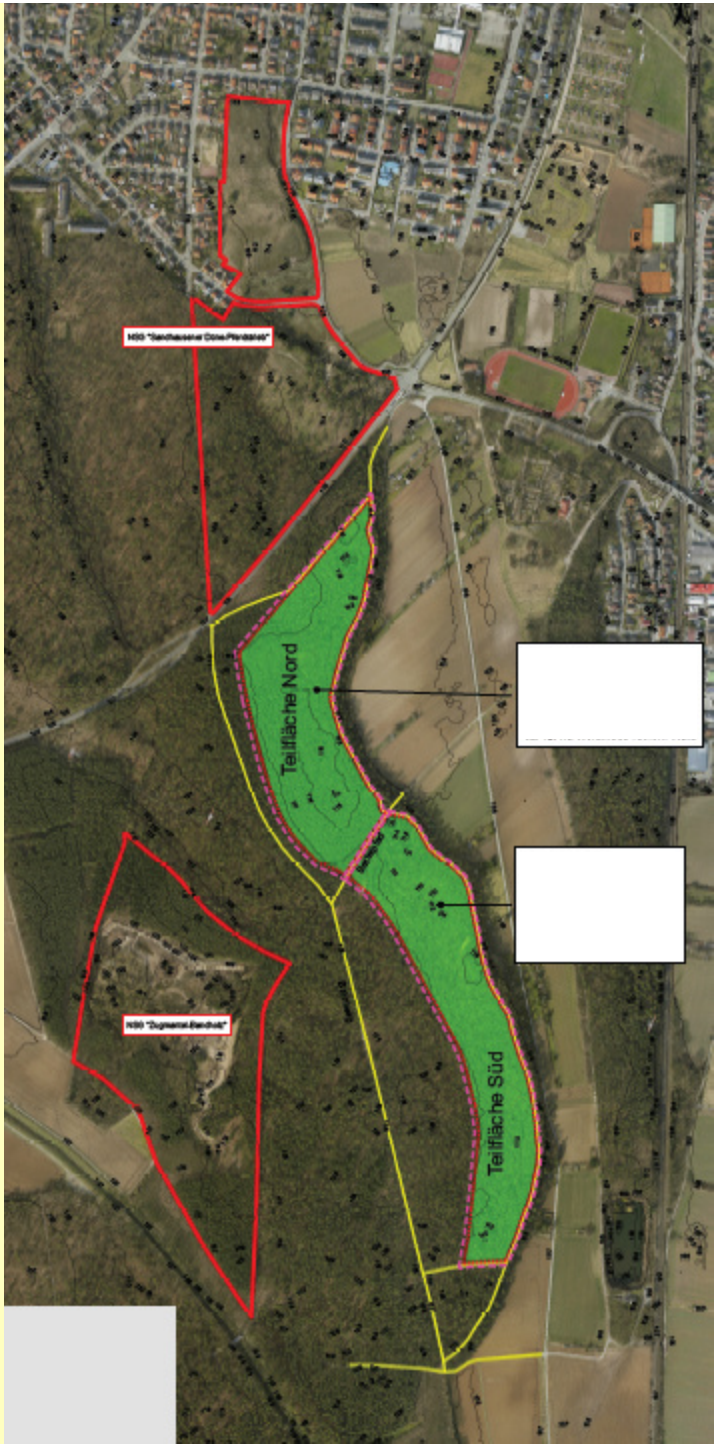


Modul 5 (NSG „Am Brühlweg“)

Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Modul 5
Geplantes NSG Am Brühlweg
Verfahrensstand

- Ausführungsplanung sowie Entwürfe der Würdigung und der Verordnung liegen vor.
- Verfahrenstexte sehr kurzfristig erstellbar
- Wir stehen ´Gewehr bei Fuß´



Modul 5
Geplantes NSG Am Brühlweg
Weiteres Vorgehen

- Abstimmung mit der Gemeinde
- Abstimmung mit weiteren zentralen Akteuren – Forst, Verbände… ~ Februar 2017
- Förmliches Verfahren nach § 24 NatSchG: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, Offenlage, Verkündung ~ Mai 2017

TOP 4: Öffentlichkeitsarbeit im Hotspotprojekt (Jendrysik)

TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit im L600-Projekt (Armbruster)

Öffentlichkeit-Arbeit

- Pressemitteilungen
- Newsletter
- Flyer
- Projektseite auf RPK-Seite

7. NEWSLETTER
August 2014

RHEINAUEN bei Rastatt

Liebe Leserinnen und Leser,

auf dem Titelblatt unseres Newsletters vom Juli 2012 war der Spatenstich für das Hochwasserschutz und Ökologieprojekt Murg Rastatt zu sehen. Gut zwei Jahre später hieß es nun im August „Wasser marsch" und die gleichen Personen befüllten an der gleichen Stelle symbolisch den Murgseitenarm. Damit sind die Bauarbeiten früher als geplant abgeschlossen und wir freuen uns mit Umweltminister Franz Untersteller und Regierungspräsidentin Nicolette Kressl, dass der Rastatter Bevölkerung ihre Murg für die Sommerferien wieder ganz überlassen werden kann.

Aber nicht nur an der Murg, sondern auch bei den anderen neun Baumaßnahmen liegen wir sehr gut im Zeitplan. Nachdem vor der Sommerpause die Genehmigungen für die letzten beiden größeren Bauarbeiten ausgesprochen wurden, werden kommenden Herbst der Wintersdorfer Altrhein, der Illinger Altrhein und die Tomateninseln umgestaltet.

Diese Projekte tragen zusammen mit den bereits abgeschlossenen Renaturierungen an Riedkanal und Murg zu einer erheblichen Verbesserung der Gewässerstrukturen bei. In Anbetracht der Tatsache, dass bei der letzten Gewässerstrukturgütekartierung aus dem Jahr 2004 im Regierungsbezirk Karlsruhe nicht einmal mehr 20 Prozent der Fließgewässer als naturnah eingestuft wurden, leistet das LIFE+-Projekt einen bedeutenden Beitrag, um das Ziel der Europäischen Union, einen ökologisch guten Zustand der Gewässer, zu erreichen.

Nicht nur im Wasser sondern auch an Land sind wir mit unseren Naturschutzbemühungen ein gutes Stück vorangekommen. Zwischenzeitlich wurden auf elf Hektar Fläche die Voraussetzungen geschaffen, dass sich hier artenreiche Wiesen entwickeln können. Auf den Flächen wurden teilweise Gehölze entfernt und es wurde Saatgut von artenreichen Wiesen eingebracht. In den nächsten Jahren müssen die Flächen optimal gepflegt werden, damit Margerite, Salbei und Wiesenknopf wieder große Bestände ausbilden können.

Mit einem Zitat von Lily Braun wünschen wir Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieses Newsletter: „In der Natur gibt es keinen Stillstand: der Fluss strebt dem Meere zu, der Baum wächst empor, zum Menschen wird das Kind."

Ihr LIFE+-Projekt-Team
beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Baden-Württemberg

http://www.rheinauen-rastatt.de

1

Führungen

- spezielle Interessensgruppen (z. B. Gemeinderat)
- Öffentliche Führungen
- Landschaftsinterpretation

Informationstafeln

- „Bau“tafeln vor Maßnahmebeginn
- Fachliche Informationstafeln
- Visualisierungen

Öffentlichkeitsarbeit

- Anregungen und Wünsche?

TOP 6: Verschiedenes, Kassenstand

TOP 7: Festlegung des nächsten Jour-fixe-Termins

TOP 8: Exkursion zum NSG „Pflege Schönau-Galgenbuckel“ und Modul 1 mit Presse

Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken

Kommunikationsmaßnahmen im NSG Hirschacker im Vorfeld der anstehenden Naturschutzmaßnahmen Winter 2016/2017

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

„Aufgabenpakete im Projekt“

Ziel: Vielfalt erhalten

Naturmanagementmaßnahmen für Lebensraumtypen, Artengruppen, Einzelarten	**Konzeptionen** z. B. länderübergreifende Deichpflege, DB Sandflora
Kommunikation Information und aktive Pressearbeit	

Kommunikation – länderübergreifend und bundeslandspezifisch

Veranstaltungen Vorträge, Seminare, Biodiversitätsbotschafter-Ausbildung, Führungen, Ausstellungen, Wettbewerbe	**Druckerzeugnisse und Werbematerial** Flyer, Postkarten, Poster Bleistifte, Buttons
Besucherlenkung Beobachtungstürme, Infotafeln	**Digitale Medien und internetbasierte ÖA** Homepage, Film, Touren, Newsletter
Pressearbeit Pressetermine, Pressemitteilungen	

Beispiele Öffentlichkeitsarbeit

Zeitplan für ÖA Arbeit im Vorfeld der Maßnahmen 2016

Maßnahme	Datum/KW
Information der Akteure vor Ort (NABU-Gruppe, Projektbotschafter, Naturschutzwart), Exkursion, KF	16.07.2016
Öffentliche Führung über NABU Schwetzingen, KF	24.09.2016
Projektbotschafter haben Infos in Tasche, ABe	seit KW 29
Temporäre Infoschilder werden aufgehängt, AJ	ab KW 46
Pressemitteilung; ABe	1 Woche vor Maßnahmenbeginn

Vielen Dank!

Zentrale Anlaufstelle
in Baden-Württemberg:

Projektbüro Lebensader Oberrhein
c/o NABU Baden-Württemberg
Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart
Tel. 0711.9 66 72-39
Fax 0711.9 66 72-33

Katrin.Fritzsch@NABU-BW.de

LEBENSADER OBERRHEIN
Naturvielfalt von nass bis trocken

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm